

# Auff den Tod des Herren

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wen wundert daß man nicht Tag in dem Mittag findet/
- 2 In dem das wahre Licht in Todes Angst verschwindet?
- 3 Wen wundert daß die Erd erzittert und verfält/
- 4 Weil den/ der alles hält/ das Creutz genagelt hält?
- 5 Der Tempel wird entdeckt/ der Vorhang ist zurissen/
- 6 Weil Gott sein Wohnhauß läst/ die Todten selber müssen
- 7 Aus ihren Gräbern gehn/ in dem das Leben stirbt/
- 8 Un die Natur mit ihm sein Meisterstück verdirbt.
- 9 Kan iemand über diß ihm noch Gedancken machen?
- 10 Mich wundert diß allein/ daß noch hir Menschen lachen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Auff den Tod des Herren](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Andreas Gryphius	<b>Titel</b>	„Auff den Tod des Herren“
<b>Verse</b>	10	<b>Wörter</b>	87
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---

## **Hauptteil der Gedichtanalyse**

### **Inhalt**

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---







